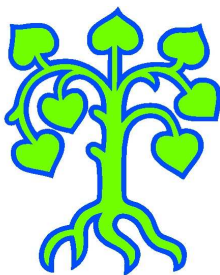


Umweltech!

Mitgliederrundbrief

Ausgabe 2012



**Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.**

Kreisgruppe Miesbach

- Inhaltsverzeichnis -

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Miesbach	3
Einladung zur Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Schlierachtal	3
Ausbau Skigebiet Sudelfeld	4
Blasses Knabenkraut	4
Netzwerk Landschaftsschutz	5
Die Bürgerstiftung Energiewende Oberland	6
Kinder und Müpfe Miesbach	6
Termine 2012	7
Atomkraftnutzung	8
Die Südumgehung Holzkirchens	9
Kinder-Erlebnistage auf dem Otterfinger Archehof	9
Vorstellung Bundesfreiwilligendienstleistender	10
Neophyten	10
Wichtige Kontaktadressen	11



Editorial

40 Jahre und kein bisschen leise

Im vergangenen Jahr konnte die BN Kreisgruppe Miesbach 40-jähriges Bestehen feiern. Auf der Festveranstaltung im September 2011 hat Landrat Dr. Kreidl lobende Worte für unseren Einsatz für die Natur gefunden. Leider ist die Natur schnell wieder vergessen, wenn es um vermeintliche wirtschaftliche oder touristische Interessen geht. Am Umgang mit dem Sudelfeld wird sich zeigen, ob aus dem Munde des Landrats nur Worthülsen kommen oder unsere Landschaftsschutzgebiete auch einen Wert zugestanden bekommen.

Diesen Wert will auf jeden Fall das „Netzwerk Landschaftsschutz“ einfordern, das sich seit letztem Jahr in einem wichtigen Selbstfindungsprozess befindet. Es ist nicht immer einfach, viele verschiedene Charaktere unter einen Hut zu bringen. Doch nur wenn dies gelingt, werden wir auch für unsere Forderungen Gehör finden.

In diesem Sinne verbleibe ich
mit herzlichen Grüßen

Manfred Burger
Kreisgruppenvorsitzender



- Einladungen zu Jahreshauptversammlungen -

An alle Mitglieder der Bund Naturschutz Kreisgruppe Miesbach

Liebe Mitglieder,
gemäß § 10, Abs. 5 der Satzung des Bundes Naturschutz in Bayern e.V. laden wir Sie recht herzlich ein zu unserer

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
am Mittwoch, den 18. April 2012 um 20 Uhr
im Gasthof "Bräuwirt" (Nebenzimmer), Miesbach, Marktplatz

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden Manfred Burger
2. Kassenbericht der Schatzmeisterin Anneliese Lintzmeyer
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Neuwahl des Kassenrevisors
5. Wünsche und Anträge
6. Vortrag von Dr. Christine Margraf, BN Regionalreferentin:
„Flächenverbrauch – Zerstörung von Natur und Landschaft“

Anträge bitte nach Möglichkeit schriftlich bis zum 11.04. an die Vorstandschaft richten.

Bitte kommen Sie recht zahlreich zu unserer Jahreshauptversammlung und bringen Sie auch interessierte Gäste mit.

Mit den besten Grüßen



Manfred Burger, Kreisgruppenvorsitzender

An alle Mitglieder der Bund Naturschutz Ortsgruppe Schlierachtal

Liebe Mitglieder,
gemäß § 11, Abs. 6 der Satzung des Bundes Naturschutz in Bayern e.V. lade ich Sie recht herzlich ein zu unserer

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
am Donnerstag, den 26. April 2012 um 20 Uhr
im Restaurant „Weihenstephan“ am Bahnhof Schliersee

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht der Vorsitzenden
3. Kassenbericht mit Entlastung
4. Neuwahl des Kassenrevisors
5. Aussprache
6. Wünsche und Anträge

Dies ist die offizielle Einladung.

Eine Pressemitteilung wird eine Woche vorher darauf hinweisen.

Es würde mich sehr freuen, wenn ich Sie alle persönlich begrüßen könnte.

Mit den besten Grüßen

Georgine Plessner
Ortsgruppenvorsitzende
OG Schlierachtal (Hausham und Schliersee)



Ausbau Skigebiet Sudelfeld

Offener Brief an Landrat und Petition

Zur Zeit läuft nach Abgabe der Stellungnahmen das Genehmigungsverfahren zum Ausbau des Sudelfeldgebiets mit Speichersee an der Walleralm. Der Bund Naturschutz in Bayern und der Deutsche Alpenverein sowie der Verein zum Schutz der Bergwelt haben sich im Rahmen des „Netzwerks Landschaftsschutz Landkreis Miesbach“ auf Landkreisebene in einem offenen Brief an den genehmigenden Landrat Dr. Jakob Kreidl gewandt. Darin wurde der Landrat gebeten, die überzogene landschaftszerstörende Planung nicht zu genehmigen. Insbesondere soll der Bau des als „größter Speichersee Bayerns“ geplanten künstlichen Wasserbeckens nicht zugelassen werden.

Ferner haben BN, DAV, VzSB, CIPRA Deutschland, Gesellschaft für ökologische Forschung und Mountain Wilderness e.V. eine gemeinsame Petition an den Bayerischen Landtag gerichtet, aus Gründen des Klimawandels, der Energiewende und des Naturschutzes den Ausbau des Skigebiets Sudelfeld zu verhindern. Vor allem aber soll der Einsatz von Steuergeldern dort unterbunden werden.

Herr Landrat Kreidl hat dem BN inzwischen einen Antwortbrief geschickt, der uns ganz und gar nicht zufrieden stellt.



Blasse Knabenkraut

Die Orchidee des Jahres 2012

Die Auszeichnung "Orchidee des Jahres" erhielt in diesem Jahr das Blasse Knabenkraut (*Orchis palens*). Mit dieser Wahl soll die Öffentlichkeit auf die Gefährdung der seltenen Orchideenart und ihrer Lebensräume aufmerksam gemacht werden.

In Bayern besitzt das Blasse Knabenkraut nur noch wenige Wuchsorte. Verbreitungsschwerpunkt sind dabei die Almen um Wendelstein und Rotwand. Die licht- und wärmeliebende Art ist auf traditionelle extensive Beweidungsformen angewiesen. Große Verluste entstanden im letzten Jahrhundert durch die Aufgabe unrentabel gewordener Almflächen.

Aufgrund der hohen, bayernweiten Erhaltungsverantwortung setzt sich die BN-Kreisgruppe Miesbach seit Jahren aktiv für den Schutz des Blassen Knabenkrauts ein. Durch Entbuschung der Wuchsorte und Zurückdrängen von Weideunkräutern wie dem Adlerfarn konnten die Bestände im Umgriff der Probstalm und der Spitzingalmen wieder stabilisiert werden.

Gaby Schneider



Nun hoffen wir auf eine kluge Entscheidung des Landtags, die gerade auch nach den jüngsten Aussagen von Umweltminister Dr. Marcel Huber zum Klimawandel und zu Schneekanonen eigentlich nur zugunsten der Naturerhaltung und damit in unserem Sinne ausfallen kann.

Werner Fees



Netzwerk Landschaftsschutz

Im Juli 2011 haben sich zahlreiche Verbände (darunter auch der Bund Naturschutz im Landkreis Miesbach), Vereine, Bürgerinitiativen und engagierte Privatpersonen aus den Gemeinden des Landkreises Miesbach zu einem „Netzwerk Landschaftsschutz“ zusammengefunden. Anlass dafür waren der bisherige Umgang mit geschützter Landschaft (die zuletzt geschehenen LSG-Herausnahmen und Eingriffe, wie vor allem die Aussiedlung von Teilbereichen der Klosterbrauerei Tegernsee an die Kreuzstraße) und die alarmierenden Planungen in Landschaftsschutzgebieten (LSG) in verschiedenen Gemeinden des Landkreises.

Beispiele sind die überdimensionierten Hotelpläne auf dem Schliersberg, die Planungen eines Wellnesshotels auf dem Golfplatzgelände des Margarethenhofs am Steinberg/Waakirchen, die Aussiedlung der Oberlandhalle in Miesbach, die geplante Südumgehung Holzkirchen, die Ausweisung eines Baugebiets in Wall, die Ausweitung des Gewerbegebiets in Wendling/Irschenberg, die Bebauung des Klosterangers in Weyarn, die geplanten Beschneiungsanlagen auf der ganzen Fläche des Skigebiets Sudelfeld mit Speichersee, die TETRA-Funkplanungen und anderes mehr.



Die Flächen werden vermehrt durch die Genehmigungsbehörden mit Zustimmung der Unteren Naturschutzbehörde und des Umweltausschusses des Kreistags aus den LSGs des Landkreises Miesbach „Egartenlandschaft um Miesbach“, „Tegernsee und Umgebung“, „Schliersee und Umgebung“ sowie den beiden LSGs am Sudelfeld herausgenommen.

Erinnert wird in diesem Zusammenhang daran, dass das 1964 eingerichtete LSG „Mittleres Leitzachtal“ 1984 stillschweigend nicht verlängert wurde. Damit wurde schon damals eine Größe von 62,88 qkm bzw. 6.288 ha (entspricht 13.973 Fußballfelder) ohne Beteiligung der Öffentlichkeit aus dem naturschutzrechtlichen Schutz genommen.

Durch Plangenehmigungen in diesen Schutzgebieten verschwinden wertvolle und geschützte Biotope, Lebensräume und die Artenvielfalt. Das Landschaftsbild wird zerstört. **Die geschützte und schützenswerte Landschaft ist aber die Grundlage eines naturverträglichen, nachhaltigen Tourismus im Landkreis. Ganz abgesehen davon stehen diese Flächen der Landwirtschaft zur Lebensmittelproduktion nicht mehr zur Verfügung.**

Die Bayerische Staatsregierung hat über viele Jahre Programme zum „Kommunalen Flächenmanagement“ und Strategien zur Reduzierung des Flächenverbrauchs auf ihrer Agenda. Die Umsetzung dieser Programme wird in unserem Landkreis Miesbach und seinen Kommunen unzureichend kontrolliert und vollzogen. **Nach einem Bericht der Bayerischen Staatsregierung im Landtag (2011) wurden in Bayern im Jahre 2010 täglich 21 ha für Siedlungs- und Verkehrsflächen verbraucht. Das sind jährlich 7.592 ha. Nach der Nachhaltigkeitsstrategie des Bundes bis zum Jahr 2020 dürfte Bayern nur 5 ha/Tag verbrauchen, also nur ein Viertel der tatsächlich verbrauchten Fläche. In Oberbayern werden bereits 6,2 ha/Tag überbaut/versiegelt, mehr als für ganz Bayern angesetzt ist.**

Der Landkreis Miesbach hat nach diesem Bericht von 1984 bis 2009 insgesamt 1.357 ha in Siedlungs- und Verkehrsflächen verbraucht. Das entspricht 3.015 Fußballfeldern an versiegelter Fläche (= die über sechsfache Fläche des Schliersees)!!! Für diesen Flächenverbrauch hat der Landkreis Miesbach gemäß Landtagsbericht nur 7 ha Ausgleichs-/Ersatzflächen geschaffen, das sind nur 0,5%. Ob deren Erhaltungszustand wirklich geeignet ist, einen nachhaltigen Ausgleich zu schaffen, wird nicht öffentlich gemacht.

Ziel der Ausgleichsmaßnahmen:

„Dass die beeinträchtigte Funktion wieder hergestellt ist und das Landschaftsbild in gleicher Weise landschaftsgerecht wieder hergestellt ist oder neu gestaltet wird.“

Ziel der Ersatzmaßnahmen:

„Wenn und sobald die beeinträchtigte Funktion des Naturhaushaltes in dem betroffenen Naturraum in gleichwertiger Weise hergestellt ist und das Landschaftsbild landschaftsgerecht neu gestaltet ist.“

Das „Netzwerk Landschaftsschutz“ will aus Verantwortung für den Erhalt unserer Natur für die zukünftigen Generationen dieser Negativentwicklung entgegenreten. Die Bürger des Landkreises werden aufgerufen, das Netzwerk in seiner Zielsetzung zu unterstützen.

Anneliese Lintzmeyer



Die Energiewende Oberland

Eine Bürgerstiftung für alle

In Deutschland werden zur Energieerzeugung nach wie vor überwiegend fossile Energieträger wie Kohle, Erdgas und Erdöl genutzt. Bei der Verbrennung werden Schadstoffe freigesetzt, die die Luftqualität verschlechtern und den Klimawandel mit allen damit zusammenhängenden Folgen verstärken.

Zudem sind die fossilen Energieträger begrenzt und es ist deshalb gegenüber den nachkommen Generationen unverantwortlich, diese wichtigen Ressourcen einfach zu verbrennen.

Daher ist ein grundlegender Wandel der Energieversorgung und ein Wechsel aus dem fossilen Zeitalter in ein solares Zeitalter mit intelligenten Technologien und einer nachhaltigen Nutzung der erneuerbaren Energien zwingend erforderlich.

Dieser Herausforderung stellte sich die **Bürgerstiftung Energiewende Oberland**, bereits im Jahr 2005, zu einem Zeitpunkt, als das Wort „Energiewende“ noch wenig bekannt war.

Die Idee der Energiewende wurde von den Landräten und Kreistagen der Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Miesbach und Weilheim-Schongau aufgegriffen und der Beschluss gefasst, die gesamte Energieversorgung der drei Landkreise bis 2035 auf regionale regenerative Quellen umzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die vorhandenen Potenziale an erneuerbaren Energien genutzt, muss Energie effizienter genutzt und die Energienachfrage durch veränderte Konsum- und Lebensstile gesenkt werden.

Diese Herausforderung bietet auch die Chance, uns von Energieimporten weniger abhängig zu machen und gleichzeitig die regionale Wertschöpfung und Wirtschaftskraft zu stärken, zusätzliche Arbeitsplätze in der Region zu schaffen und damit die Zukunftsfähigkeit unserer Region sicherzustellen.

Wesentliche Fortschritte können nur erzielt werden, wenn die notwendigen Maßnahmen von der Bevölkerung mitgetragen und aktiv unterstützt werden. Die **Bürgerstiftung Energiewende Oberland** unternimmt deshalb große Anstrengungen, die Bürgerinnen und Bürger sowie die politischen Entscheidungsträger für dieses Thema durch Veranstaltungen und die Bereitstellung von Informationen zu sensibilisieren und für die aktive Beteiligung an konkreten Maßnahmen zu gewinnen.

Viele Freunde und Mitglieder des Bund Naturschutz, engagieren sich vor Ort für Ihre Umwelt, und leisten auch ihren Beitrag zur Energiewende, indem sie ihre **persönliche Energiewende** voran-

bringen, bei **Energieinitiativen vor Ort** und bei der Bürgerstiftung Energiewende Oberland mitarbeiten.

Eine lebenswerte Zukunft ist nur mit einer nachhaltigen Energieversorgung möglich. Nur gemeinsam können wir die notwendige Energiewende schaffen.

Die Freunde und Mitglieder des Bund Naturschutz machen mit.

Siehe auch www.energiewende-oberland.de

Horst Böhner

Kinder und Müpfe Miesbach

Einige Müpfe haben auch 2011 wieder beim Walenburger Schlossgartenfest an der Dosenwurf- bu- de geholfen. Auch das JBN Seminar „Kamera läuft“ und die JVV wurden besucht. Das Müpfe- Zeltlager im Steigerwald fiel leider aus.



Die Kindergruppen-Neuwerbung brachte viele neue Kinder für die „Frösche“, so dass der „Frühlingsblühkalender“ reißenden Absatz fand. Ein neuer Vogelnistkasten wurde aufgehängt und die angestrebte Blaumeisen-Brut fand erfreulicherweise auch statt.

„Wir forschen am Bach und im Wald“ war Motto von Schülern beim Wassertag der Mittelschule im Juni und beim BN Angebot für das gemeinsame Ferienprogramm der Stadt Miesbach und der Gemeinde Hausham im August 2011.

Evi Burger

Die Mangfall Allianz

Jetzt auch im Internet vertreten

Die Mangfall Allianz hat jetzt eine Homepage: Einfach www.mangfall-allianz.de eingeben.



Termine 2012

Mittwoch, 18. April, 20 Uhr

Jahreshauptversammlung der BN Kreisgruppe
Miesbach, Gasthof Bräuwirt

23. - 29. April

BN Haus- und Straßensammlung

Donnerstag, 26. April, 20 Uhr

Jahreshauptversammlung OG Schlierachtal
Schliersee, Restaurant Weihestephane

Samstag, 5. Mai, 7 Uhr

Vogelkundliche Führung zum Kogel
mit Dr. Henning Fromm vom LBV
Treffpunkt HK, Steindlallee am Wertstoffhof

Samstag, 5. Mai, 8 – 12 Uhr

Floh- und Tauschmarkt für Pflanzen
Holzkirchen, Marktplatz

Samstag, 5. Mai, 10 – 18 Uhr

Wallenburger Schlossgartenfest
Miesbach, BioGut Wallenburg

Mai 2012

Buschnelke – Pflegeaktion im Teufelsgraben

Donnerstag, 17. Mai, 7 Uhr

Fahrt zum Donaufest nach Niederalteich
Treffpunkt Bahnhof Miesbach

Samstag, 9. Juni, 10 Uhr

Sommerwanderung in Charly's Wald
Treffpunkt Bahnhof Otterfing

Samstag, 16. Juni, 8 Uhr

Alpenpflanzenwanderung zum Wildalpjoch
mit Christa Ruppert
Treffpunkt Bahnhof Miesbach

Samstag, 21. Juli, 13:30 Uhr

Wanderung ins Hachel-Moor
mit Diplom Biologin Gaby Schneider
Treffpunkt Bahnhof Miesbach
oder 14 Uhr Parkplatz Abzweigung Spitzingstr.

6. - 8. August

Kindererlebnistage auf dem Archehof Otterfing

Samstag, 22. September, 13:30 Uhr

Wanderung durch das Aurach-Moor
mit Diplom Biologe Achim Rücker
Treffpunkt Bahnhof Miesbach
oder 14 Uhr Parkplatz Abzweigung Spitzingstr.

27. - 30. September

Treffen OG Otterfing mit Partnergruppe
in Thalheim / Erzgebirge

Samstag, 29. September, 8 – 12 Uhr

Floh- und Tauschmarkt für Pflanzen
Holzkirchen, Marktplatz

5. - 7. Oktober

Treffen OG Holzkirchen mit Partnergruppe
BUND Hohenleuben

Mittwoch, 7. November, 19:30 Uhr

Jahreshauptversammlung OG Miesbach
Miesbach, Gasthof Bräuwirt

Montag, 26. November, 20 Uhr

Jahreshauptversammlung OG Schaftlach-W.
Schaftlach, Gasthof Kramerberg

Freitag, 7. Dezember 18 Uhr

Nachtwanderung OG Holzkirchen
Treffpunkt HK, Baumgartenstr., Mittelschule

Weitere Veranstaltungshinweise und nähere Informationen erfahren Sie über die Tagespresse, unsere Homepage oder direkt über die Kreisgruppe oder die veranstaltende Ortsgruppe.

Regelmäßige Termine

Treffen der BN Ortsgruppe Otterfing

Jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr
Otterfing, Gasthof Vecchia Romana, Bahnhofstr.

Stammtisch des Landesbund für Vogelschutz

Jeweils am 1. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr
Miesbach, Gasthof Bräuwirt



In Miesbach wurde zusammen mit dem LRA das Haidmühl-Biotop mit einer Folie ausgestattet. Damit ist hoffentlich in der Zukunft die Gefahr des Austrocknens beseitigt.

Professionelle Mitgliederwerbung

Der Bund Naturschutz legt sehr viel Wert auf eine starke Verankerung in der Bevölkerung. Deshalb freuen wir uns über jedes aktive oder auch nur passive Mitglied.

Deshalb werden wir in diesem Jahr wieder eine professionelle Mitgliederwerbung durchführen lassen. Bitte stehen Sie unserer Aktion wohlwollend gegenüber und scheuen Sie sich nicht, auch selbst neue Mitglieder für den Bund Naturschutz zu werben. Unterstützen Sie bitte auch unsere Haus- und Straßensammlung.

Manfred Burger



Atomkraftnutzung

Bürger mahnen zum Ausstieg

Obwohl die 45 km lange Menschenkette zwischen Stuttgart und AKW Neckarwestheim beeindruckend war, dachte die CDU-FDP-Regierung noch keineswegs daran den unbeliebten rotgrünen Atomausstieg umzusetzen. Im japanischen Atomkraftwerk in Fukushima geschah noch ein zweiter Super-GAU: Durch Erdbeben und Tsunami außer Kontrolle geraten, havarierten vier Reaktoren sehr kurz nach den Protesten von der Anti-Atom-Bewegung.

Folge der Havarie war, dass deutschlandweit Mahnwachen stattfanden. Im Landkreis Miesbach haben die „Grünen“ in Holzkirchen und der „Bund Naturschutz“ in Miesbach Montagsmahnwachen organisiert, um Anteilnahme am Schicksal der Menschen und Solidarität zu bekunden und zu ermahnen:

Radioaktivität kennt keine Grenzen.

Die BN-Kreisgruppe Miesbach hielt ihre Mahnwachen in Miesbach 11mal ab. Am 21. März zählte man fast 100, zum Ende (im Juni) waren immer noch 25 Personen dabei. „Ausgestrahlt“ (die deutschlandweite Mitmach-Organisation für den schnellen Atomausstieg) hat als Gesamtergebnis gemeldet: In ca. 700 Städten waren Hunderttausende von Menschen beteiligt.



Später im Jahr gab es in Miesbach noch zwei Veranstaltungen. „Die vier Nachtigallen“ brachten den Teilnehmern ihre Musik dar, als Rahmen um Mitmach-Ideen zur Energiewende. Von Gudrun Pausewang wurde der Film „Die Wolke“ (nach gleichnamigem Buch) öffentlich gezeigt; Thema war, wie es aussähe, wenn ein AKW-Unfall uns hier treffen würde: „Fukushima ist überall“!

Auch andernorts erhielten Demos regen Zulauf. 250.000 Menschen protestierten in vier Städten. War dieses große Signal an die Politik das Ende



der Atomkraftnutzung in Deutschland? Die Regierung beschließt das „AUS“ für acht AKW. Angesichts der Katastrophe in Japan soll der deutsche „Atomausstieg“ auch vollzogen werden.

Zur Frage „Wohin mit dem Atom-Müll?“ hat „Ausgestrahlt“ verkündet „Gorleben soll leber“, und auch im Wendland fanden Demos statt. Kein Land will ein Endlager!

„Atomausstieg selber machen“ heißt der Wechsel zu den Stromanbietern „LichtBlick, Greenpeace Energy, Naturstrom“ oder „EWS Schönaun“. Sie sorgen dafür, dass kein Cent ihrer Stromkunden zu den Atomkonzernen fließt und dass zusätzliche Erneuerbare-Energien-Kraftwerke gebaut werden. www.atomausstieg-selber-machen.de

Zu „25 Jahre Tschernobyl“ gab es eine bewegende Ausstellung in München (Schicksale der Liquidatoren, Ablauf der Katastrophe, „Umweltveränderungen“ - lokal und in Europa). Der BN ehrte Prof. Dr. Edmund Lengfelder (einen Mediziner und Physiker) wegen seines immensen Engagements für die Menschen vor Ort nach dem Super-GAU in der Ukraine.

Nach seiner Beauftragung, ein **Denkmal zu Tschernobyl** zu schaffen, hatte der koreanische Künstler Jin Mo Kang als Tier „eine hilflos auf dem Rücken liegende Schildkröte“ gewählt, in deren Bauchpanzer eine Weltkarte eingraviert ist“ (zum Nachdenken über „das umweltfeindliche Handeln des Menschen und Aufforderung, sie auf die Beine zu stellen“). Das „Mahnmal“ ist in Bamberg zu sehen.

Trotzdem konnten die großen Energieunternehmen (z.B. RWE, EnBW, EON) der Bundesregierung einreden, die Einspeisevergütung für Solarstrom noch weiter zu erniedrigen. Regional hilft im Landkreis Miesbach die „Bürgerstiftung Energiewende Oberland“, Kraftwerke im Bereich der Erneuerbaren Energien zu bauen, bisher vor allem Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden (s. anderer Artikel).

Wir sind überzeugt, dass die Energiewende weiter voranschreitet und dass sich weiterhin viele Bürgerinnen und Bürger engagieren, um das Ziel, **2035 energieautark zu sein**, zu verwirklichen.

Evi Burger



Die Südumgehung Holzkirchens

Der aktuelle Stand Anfang März 2012

Im letzten Umweltecho habe ich über die die Bewilligung von Geldern durch den Verkehrsminister Ramsauer berichtet, mit denen die Vorplanungen zur Einleitung eines formellen Planungsverfahrens finanziert werden und einen Teil unserer Gründe gegen die Umgehungsstraße benannt. Ich will mich hier nicht wiederholen, sondern nur über den neuesten Stand berichten:

In meiner Funktion als Vorsitzender unserer BN-Ortsgruppe bin ich auch als Mitglied des Vorstands der "Bürgervereinigung gegen die geplante Umgehungsstraße von Holzkirchen e.V." aktiv. Um die Widerstandsbasis zu stärken, haben wir ein Aktionsbündnis gegründet, dem 10 weitere Gruppierungen aus Holzkirchen und dem Kreis Miesbach beigetreten sind. Radio Alpenwelle hat am 02.02.2012 in einem Kurzbeitrag einige Argumente unserer Ortsgruppe gesendet. Ein Mitschnitt kann als MP3-Datei per Mail bei uns angefordert werden.

Unsere Nachfrage im Februar beim Straßenverkehrsamt Rosenheim ergab, dass es keinen neuen Planungsstand gibt, es wurde bisher kein Auftrag zur Einleitung eines Planungsverfahrens erteilt. Gerne haben wir im Holzkirchner Merkur vom 16.01.12 die Aussage des Verkehrsministers gelesen, dass er die Südumgehung Holzkirchens nicht bevorzugt behandeln könne. Auf seinem Wunschzettel ständen 850 Ortsumfahrungen, von Autobahnerneuerungen, Brückensanierungen und notwendigen Straßeninstandhaltungen ganz zu schweigen. Trotzdem bereiten wir uns weiterhin auf den schlechtesten Fall vor, indem wir unser weiteres Vorgehen bei der eventuellen Einleitung eines Planungsverfahrens vorbereiten.

Mit Hoffnung beteiligen wir uns darüber hinaus am Runden Tisch "Radlfreundliches Holzkirchen", der vom Bürgermeister Höß initiiert wurde. In ihm sind die Gemeindeverwaltung, alle Fraktionen des Gemeinderates, der ADFC und der BN vertreten. Die Zusammenarbeit ist sehr konstruktiv und kreativ. Miteinander entwickeln wir Ideen und Vorschläge für den Gemeinderat, um den Anteil des Radverkehrs in Holzkirchen zu steigern. Wenn der Gemeinderat den Vorschlägen zustimmt, wird damit sicher zu einer Verkehrsberuhigung beigetragen, von der Alle einen Gewinn haben.

Weitere Informationen unter
<http://www.miesbach.bund-naturschutz.de/index.php?id=9063>

Fred Langer

1. Vorsitzender der Ortsgruppe Holzkirchen

Kinder-Erlebnistage

auf dem Otterfinger Archehof

Die Kinder-Erlebnistage auf dem Otterfinger Archehof finden heuer zum 7. Mal statt.

Von Montag 6.8. bis Mittwoch 8.8.2012 werden ca. 30 Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren auf dem Hof und auf der Weide mitarbeiten, die Tiere betreuen, Brot backen, Buttern, Filzen und gemeinsam im mitgebrachten Zelt übernachten.

Dabei lernen sie den bäuerlichen Alltag kennen, artgerechte Tierhaltung und die Erzeugung von biologischen Nahrungsmitteln. Einige Eindrücke vom letzten Jahr:

Schön war das Lagerfeuer, das gute Essen, das Kälbertränken, das Filzen, die Spiele und die neuen Freunde, das Muhen der Kühe in der Nacht war etwas unheimlich, Danke für die schönen Tage.



Der Unkostenbeitrag für Vollpension auf dem Biohof und Rundum-Betreuung beträgt pro Kind 75,- € bzw. 65,- € für Kinder von BN-Mitgliedern. Geschwisterkinder bezahlen 50,- € bzw. 45,- €.

Damit sich die Kinder nicht alleine fühlen, ist es sinnvoll, wenn sie mit anderen, die sie bereits kennen, gemeinsam in einem Zelt übernachten.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen, bis Ende Mai haben Kinder aus Otterfing Vorrang.

Wenn Sie Interesse haben, dann reservieren Sie diesen Termin und melden das/die Kind/Kinder bitte mit folgenden Angaben:

Name des Kindes, Alter, Anschrift, Telefonnummer, Handy-Nummern der Eltern, sowie E-Mail-Adresse bei unserer Kindergruppenleiterin:

Anita Horn, 08024/7202, anitahorn@gmx.net



Vorstellung

Bundesfreiwilligendienstleistender



Christoph Orlich

Sept. 2011 – August 2012

Aufgewachsen und wohnhaft bin ich in Mitterdarching, wo ich durch die Konfliktbereiche „Sendemast in Oberlaindern“ oder die hohen Wasserschutzverordnungen in Darching und an der Mangfall schon früh mit dem Naturschutz in Verbindung kam. Aber auch ansonsten interessiere ich mich für Themen wie erneuerbare Energien, den Klimawandel oder die Erhaltung von Artenvielfalt und Biodiversität.

Im Mai 2011 erlangte ich als Schüler des ersten G8-Jahrgangs (8-jähriges Gymnasium) am Gymnasium Miesbach die allgemeine Hochschulreife. Für mich war jedoch schon Jahre vorher klar, dass ich nach dem Abitur ein Jahr mit einer praxisorientierten Arbeit im ökologischen Bereich verbringen möchte, deswegen kam mir die Stelle beim Bund Naturschutz wie gelegen.

Da jedoch wegen Sparmaßnahmen der Bundesregierung die Wehrpflicht am 1. Juli abgeschafft wurde, fiel leider auch der vom „Dienst an der Waffe“ abhängige Zivildienst weg. Darum wurde als Ersatz für den Wegfall des Zivildienstes der Bundesfreiwilligendienst erschaffen. Zu dieser Zeit Anfang/Mitte 2011 war noch unklar, ob der Bund Naturschutz der Kreisgruppe Miesbach eine Stelle für einen solchen „Bufdi“ ausschreiben könne. Zu meinem Glück war dies letztendlich doch der Fall und ich konnte meinen Dienst zum 1. September 2011 antreten.

Ab diesem Zeitpunkt erwarteten mich bis dato dann viele unterschiedliche Aufgaben. Neben dem Innendienst mit Büroarbeiten gab es v.a. beim Außendienst viel zu leisten, welcher meist zusammen mit den „Bufdis“ vom Landratsamt Miesbach erledigt wurde. Hierbei stand, auch bedingt durch den sehr warmen Herbst, das Mähen von Streuwiesen, Feuchtwiesen und Biotopen im Vordergrund. Dazu kamen jedoch noch zahlreiche andere Aufträge, welche das Spektrum des Aufgabenbereichs beim Bund Naturschutz sehr umfangreich gestalten, wie z.B. eine großflächige Baumpflanzaktion in Warngau, Weyarn und Föching, das Freiräumen von Biotopen und Feuchtwiesen in Bayrischzell und am Taubenberg, das Aufbauen der Rehverbiss-Schütze im BN-eigenen Waldstück

in Aurach, das Befestigen von Biberverbiss-Schutzzäunen in Thalmühl und Rottach-Weißbach und das Abbauen einer schwarz gebauten Holzhütte im Vogelschutzgebiet am Ringsee.

So konnte ich im Laufe der Dienstzeit viele positive Erfahrungen sammeln, u.a. über den Umgang mit Freischneider und Balkenmäher oder über Flora und Fauna an den verschiedensten Ecken unseres Landkreises, und das immer in unserer wunderschönen Natur.

Dabei liegt noch nicht einmal die Hälfte der Dienstzeit hinter mir, und so darf ich mich noch auf viele Aktionen freuen, z.B. das (Mit-) Organisieren der Haus- und Straßensammlung, die Amphibienbetreuung und die Neophyten-Bekämpfung.

Jetzt schon rückblickend kann ich jedem nur empfehlen, so ein freiwilliges Jahr beim Bund Naturschutz zu absolvieren.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Orlich

Neophyten

Riesenbärenklau, Springkraut und Co.

Auch 2011 haben uns wieder fleißige Helfer bei unseren Aktionen gegen den Riesenbärenklau unterstützt. Das Indische Springkraut wurde u.a. in Miesbach im Haidmühl-Biotop, an der Linner Wiese und im Schopfgrabenwald zurückgedrängt. Durch unsere Aktionen wollen wir vor allem unsere Biotope in Schutz nehmen.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die bei den Aktionen mitgemacht haben. Auch dieses Jahr würden wir uns wieder über viele aktive Helfer freuen.

Manfred und Evi Burger



Wichtige Kontaktadressen

BN Kreisgruppe Miesbach:

Geschäftsstelle: 08025/1211 Tel. + Fax
Öffnungszeiten: Mo+Do 9 – 12 Uhr
www.miesbach.bund-naturschutz.de
Mail: bn-miesbach@t-online.de

1. Vorsitzender: Manfred Burger
Tel. 08025/2577
Mail: burger.manfred@t-online.de

Stellvertreter: Werner Fees
Tel. 09025/6658
Mail: fees.werner@t-online.de

Vorsitzende der Ortsgruppen:

OG Holzkirchen: Fred Langer
Tel. 08024/5487
Mail: bn-holzkirchen@web.de

OG Miesbach: Manfred Burger
Tel. 08025/2577, Fax 08025/997678
Mail: burger.manfred@t-online.de

OG Otterfing: Karl Einwanger
Tel. 08024/49582
Mail: schneidgu@t-online.de

OG Schaftlach-Waakirchen: Gerhard Wagner
Tel. 08021/7521

OG Schlierachtal: Georgine Plessner
Tel. 08026/7796, Fax 08026/782734
Mail: gigi@plessner.de

Ansprechpartner der Kindergruppen:

Kindergruppen „Biber“ + „Adler“
Christa Böhmer, Sabine Maier
83607 Holzkirchen

Kindergruppe „Eichhörnchen“
Anita Horn, Kölblweg 9
83624 Otterfing, Tel. 08024/7202

Kindergruppe „Frösche“, Müpfegruppe
Evi Burger, Auf der Grün 36
83714 Miesbach, Tel. 08025/2577

Biberberater für den Landkreis:

Max Wolf, Tel. 08024/4575

BN Landesverband:

Fachabteilung München:
Dr. Christine Margraf
Tel. 089/548298-89
Mail: christine.margraf@bund-naturschutz.de

Landesgeschäftsstelle Regensburg:
Tel. 0941/29720-0

Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg:
Tel. 0911/81878-0

Energierreferat:
Dr. Herbert Barthel
Tel. 0911/81878-26
Mail: herbert.barthel@bund-naturschutz.de

Landratsamt Miesbach:

Fachlicher Naturschutz:
Josef Faas
Tel. 08025/704-254
Mail: josef.faas@lra-mb.bayern.de

Umwelt- und Naturschutzrecht:
Herbert Lenz
Tel. 08025/704-286
Mail: herbert.lenz@lra-mb.bayern.de

Impressum

Herausgeber:

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Miesbach
Schützenstr. 35
83714 Miesbach

Tel. + Fax 08025/1211
www.miesbach.bund-naturschutz.de
E-Mail: bn-miesbach@t-online.de

Bankverbindung:
Konto 8450777
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee
BLZ 711 525 70

Redaktion:
Manfred und Evi Burger

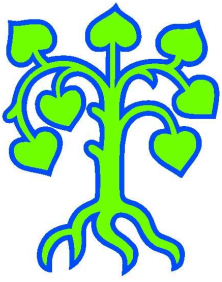
Fotos:
Evi Burger, Manfred Burger, Werner Fees, Elisabeth Janner, Christiane Kaiser, Dr. Klaus Lintzmeyer, Gaby Schneider

Auflage:
1500 Stück

Druck:
Druckerei W. Thamm, Bad Wiessee



Impressionen von der Festveranstaltung 40 Jahre Bund Naturschutz Kreisgruppe Miesbach



**Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.**



Kreisgruppe Miesbach